



### Zeichenerklärung

WOHNBAUFLÄCHEN	
WS	Kleinsiedlungsgebiet
WR	Reines Wohngebiet
WA	Allgemeines Wohngebiet
GEMISCHTE BAUFLÄCHEN	
MD	Dorfgebiet
MI	Mischgebiet
MK	Kerngebiet
GEWERBLICHE BAUFLÄCHEN	
GE	Gewerbegebiet
GI	Industriegebiet
SONDERBAUFLÄCHEN	
SW	Wochenendhausgebiet
SO	Sondergebiet
IV	Zahl d. Vollgesch. (Höchstzahl)
IV	Zahl d. Vollgesch. (zwing.)
0,4	Grundflächenzahl
0,7	Geschoßflächenzahl
30	Baumassenzahl
0	Offene Bauweise
o	Nur Einzel- u. Doppelhäuser zulässig
o	Nur Hausgruppen zulässig
g	Geschlossene Bauweise
b	Besondere (abweichende) Bauweise: offen, jed. Geb. Länge bis max. 100 m zul.
Firstrichtung u. Geb. Steig.	
Bautiefe	
Baulinie	
Baugrenze	
Füllschema der Nutzungsschablone	
Baugebiet	
Grundflächenzahl	
Baumassenzahl	
Dachneigung	
Zahl der Vollgeschosse	
Geschoßflächenzahl	
Bauweise	
Schule	
Kirche	
Gehweg	
Fahrbahn	
Öffentl. Parkfläche	
Straßenbegr. Linie	
Zufahrtsverbot	
Umformerstation	

### Planungs- u. bauordnungsrechtliche Festsetzungen

- Das Errichten und Betreiben von Anlagen zum Lagern und Abfüllen wassergefährdender Stoffe ist verboten; ausgenommen sind jedoch Anlagen für wassergefährdende flüssige Stoffe, sofern diese auf der Grundlage der §§ 19a - 1 des Wasserhaushaltsgesetzes dem anerkannten Stand der Technik und den allgemeinen und besonderen Anforderungen sowie den besonderen Vorschriften für Anlagen in Wasserschutzgebieten entsprechend der Verordnung über das Lagern wassergefährdender Flüssigkeiten (VLwF) genügen und dadurch eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu besorgen ist.
- Die Flächen von Tiefgaragen dürfen nicht auf die Grundflächen- und Geschoßflächenzahl angerechnet werden.

## Bebauungsplan "Tannenweg"

Lageplan M. 1:500  
(Höhenangaben im alten System)

### Verfahrensvermerke:

- Aufstellungsbeschuß  
Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 3.9.1991... gemäß § 2 (1) BauGB vom Gemeinderat beschlossen und am 12.9.1991..... öffentlich bekanntgemacht.
- Bürgerbeteiligung  
Die Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB erfolgte vom 12.9.1991..... bis 27.9.1991.....
- Auslegungsbeschuß  
Der Gemeinderat hat gemäß § 3 (2) BauGB am 22.10.1991... den Bebauungsplanentwurf und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.
- Öffentliche Auslegung  
Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung hat gemäß § 3 (2) BauGB vom 16.12.1991... bis 16.1.1992... einschließlich öffentl. ausgelegen.
- Satzungsbeschuß  
Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BauGB vom Gemeinderat am 11.2.1992..... als Satzung beschlossen.

Bitz, den 11.2.1992...  
*Kalmbach*  
Bürgermeister - Stellvertr.

Für die Fertigung  
Bitz, den 3.9.1991.....  
*Albr*  
(Ortsbauamt)

6. Anzeige  
Der Bebauungsplan wurde gemäß § 11 BauGB mit Schreiben vom 3.3.1992..... dem Landratsamt Zollernalbkreis angezeigt.

7. Inkrafttreten  
Das Anzeigeverfahren des Bebauungsplanes wurde gemäß § 12 BauGB am 16.7.1992..... ortsüblich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich.  
Bitz, den 16.7.1992.....  
*Baiker*  
Bürgermeister